

Auf einen Blick

Der Lehrplan 21 beschreibt, wie bisher, den **Auftrag der Gesellschaft an die Schule**. Er hält fest, was die obligatorische Schule der nächsten Generation an **Allgemeinbildung** vermitteln soll.

Der Lehrplan 21 dient den Lehrpersonen als **Kompass**, der sie bei der Planung des Unterrichts unterstützt.

Der Lehrplan 21 **stimmt** die Inhalte der obligatorischen Schule der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone **aufeinander ab**. Er **verändert** die Schule jedoch **nicht grundsätzlich**.

Die **Fächer und deren Inhalte bleiben im Wesentlichen gleich**. Neu ist der Lehrplan stärker darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur **Wissen erwerben**, sondern dieses auch **anwenden können (Kompetenzorientierung)**.

Der Lehrplan 21 nimmt die **gesellschaftliche Entwicklung** auf wie beispielsweise das Fach Medien und Informatik.

Wissen und Kompetenzorientierung

Wissen ist die Grundlage für jede Kompetenz.

Der aktuelle Lehrplan beschreibt die **Lernziele**. Der Lehrplan 21 baut darauf auf und definiert **Kompetenzen**. Diese beschreiben, was die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit wissen und können sollen. Ziel ist: Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Wissen altersgemäss anwenden können und möglichst optimal auf ihre Ausbildungen vorbereitet werden.

Im kompetenzorientierten Unterricht stehen **verschiedenartige Aufgaben** im Zentrum. Durch ihre Bearbeitung werden **verschiedene Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler **gefördert**.

Lehrmittel und Kompetenzaufbau

Es braucht nur wenig neue Lehrmittel.

Die meisten bereits jetzt verfügbaren Lehrmittel werden auch mit dem Lehrplan 21 eingesetzt. Insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch sind die heutigen Lehrmittel bereits auf den kompetenzorientierten Unterricht ausgerichtet und berücksichtigen den Kompetenzaufbau des Lehrplans 21.

Von der 1H bis zur 11OS kann Ihr Kind beim Erwerb von Kompetenzen an sein bereits erarbeitetes Wissen anknüpfen. Somit profitiert es stets vom bisher Gelernten und baut sein neues Wissen und Können darauf auf.

Beim Lernen wird an das Vorwissen angeknüpft und dieses weiterentwickelt.

Praktisches Beispiel

Das folgende Beispiel aus dem Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft zeigt, wie dieser Aufbau über alle Stufen aussehen kann. Beispiel zum Thema «Wetter/Phänomene in der Natur»:

1. Zyklus: In den ersten vier Primarklassen (1H-4H) beschäftigen sich die Kinder mit dem Wetter und erkennen, welche Bedeutung unterschiedliche Wetterverhältnisse für uns Menschen haben. Die Kinder gehen der Frage nach, welche Rolle das Wetter bei der Arbeit, in den Ferien oder für die Pflanzen und Bäume spielt.

2. Zyklus: Nachdem sie nun wissen, welche Wirkung Sonnenschein oder Regenschauer hat, lernen die Kinder in den nächsten vier Jahren (5H-8H) Wetterprognosen zu lesen. Ausserdem üben sie sich darin, typische Merkmale – wie beispielsweise Wolken – verschiedenen Wetterlagen zuzuordnen. Bei der Planung von Schulreisen oder Freizeitaktivitäten können die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen praktisch anwenden.

3. Zyklus: In der Orientierungsschule (9OS-11OS) erfahren die Jugendlichen, dass neben dem Wetter auch vom Klima gesprochen wird, das Auskunft über langfristige Witterungsverhältnisse gibt. Sie lernen, sich über den Klimawandel zu informieren und Ursachen – wie beispielsweise den Treibhauseffekt – besser zu verstehen. Sie werden befähigt, Auswirkungen des Klimawandels auf die Schweiz und verschiedene Regionen der Welt zu erkennen und Extremereignisse, wie zum Beispiel Hochwasser, in einen klimatischen Zusammenhang zu stellen.

Liebe Eltern

Der Lehrplan 21 baut auf Bewährtem auf und berücksichtigt neue Entwicklungen. Ziel ist die beste Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Erstmals werden die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz einen gemeinsamen Lehrplan haben. Das macht Sinn in unserem kleinräumigen Land und entspricht dem Wunsch einer grossen Mehrheit der Bevölkerung.

Der neue Lehrplan krempelt die Schule nicht um, sondern harmonisiert die Ziele.

Ihnen, liebe Eltern, danken wir, dass Sie mit den Lehrpersonen und der Schuldirektion zusammenarbeiten, um Ihrem Kind eine harmonische Beschulung und Entwicklung zu ermöglichen.



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Christophe Darbellay

Vorsteher des Departements für
Volkswirtschaft und Bildung



«Der Lehrplan 21 ist ein Kompass für die Lehrpersonen. Deren Kreativität und Professionalität bleiben auch mit dem Lehrplan 21 zentral.»

Beurteilung

5



Zum kompetenzorientierten Unterricht gehört weiterhin eine **gute Feedbackkultur**. Sie ist ein zentrales Merkmal der Unterrichtsqualität und fördert das Lernen.

Gleichzeitig bleibt eine **Beurteilung mit Noten** die Grundlage für die Qualifikation Ihres Kindes und dient der Selektion.

Damit Sie über die schulischen Ergebnisse Ihres Kindes informiert sind, findet auch künftig **jährlich** mindestens ein **obligatorisches Gespräch** zwischen Ihnen und der Klassenlehrperson statt.

Die jährlichen **Promotionsbedingungen** und **Übertrittsverfahren** von der Primarstufe in die Orientierungsschule bleiben **unverändert**.

Studentafel

6



Der Lehrplan der obligatorischen Schule unterteilt die Schulzeit in drei Zyklen und ordnet den Schulstoff verschiedenen Fächern zu.

1. Zyklus 1H – 4H	2. Zyklus 5H – 8H	3. Zyklus 9OS – 11OS
----------------------	----------------------	-------------------------

Deutsch (inkl. Medien)

Französisch

Englisch

Mathematik (inkl. Informatik)

Natur, Mensch, Gesellschaft

Natur und Technik
(mit Physik, Chemie, Biologie)

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
(mit Hauswirtschaft)

Geographie / Geschichte

Ethik, Religionen, Gemeinschaft
(mit Lebenskunde)

Gestalten: Bildnerisches Gestalten/Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

Berufliche Orientierung

Medien und Informatik

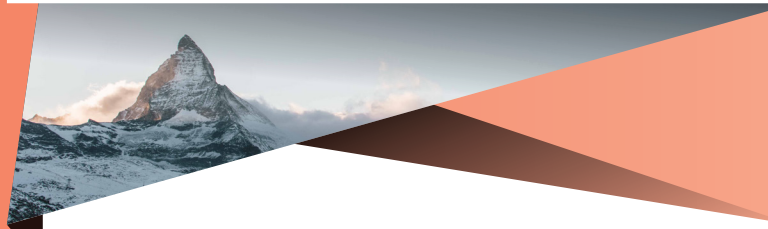
Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen

Die **Studentafel des Kantons Wallis ändert nicht**. Die Fächer Deutsch und Mathematik bleiben stark gewichtet, da das Erlernen der Kulturtechniken in der obligatorischen Schule unbestritten sehr wichtig ist.

Walliser Prägung des Lehrplans 21

7



Für die Bereiche **Schule-Tourismus-Wirtschaft-Landwirtschaft** werden kantonseigene Unterrichtsmaterialien aufgebaut, welche in vielerlei Hinsicht eine Funktion haben (besseres Kennenlernen und Sensibilisierung für die Stärken unseres Kantons, vertiefter Einblick in Berufsfelder usw.).

Die Arbeit mit diesen Unterrichtsmaterialien beginnt voraussichtlich ab dem Schuljahr 2019/20.

Marcel Blumenthal

Adjunkt und stv. Dienstchef



«Die Bevölkerung hat Vertrauen in die Walliser Schule. Das ist in erster Linie der täglichen Arbeit der engagierten Lehrpersonen zu verdanken.»

Einführung des Lehrplans – Kalender

8



Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------



Die Verantwortung für die Umsetzung des Lehrplans liegt je nach Phase beim Kanton, bei den Gemeinden, bei den Schulbehörden, den Schuldirektionen und den Lehrpersonen. Sie alle werden für die damit verbundenen Aufgaben und Neuerungen sorgfältig vorbereitet.

Bei Fragen zum Lehrplan 21 wenden Sie sich bitte an die Lehrperson oder Schuldirektion Ihres Kindes.

Weitere Informationen bieten die nachfolgenden Websites:

- www.lehrplan.ch
- www.vs.ch



Elterninformation

Lehrplan 21

für die deutschsprachigen Schulen der obligatorischen Schulzeit